

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1825

2.9.1825 (Nr. 243)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 243. Freitag, den 2. September 1825.

Baiern. — Freie Stadt Frankfurt. — Großherzogthum Hessen. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. — Oestreich. — Portugal. — Preussen. — Rußland. — Schweiz. — Türkei. — Verschiedenes.

Baiern.

München, den 26. Aug. Heute früh zogen die Zöglinge des militärischen Eleven-Instituts aus, um das für sie bestimmte Lager zu Benediktbeuern am Gebirge zu beziehen. Dieses Lager wird so lange bestehen, als die sonstige Ferienzeit der Eleven dauerte. Die Absicht dieser neuen Anordnung ist, diese Jünglinge mit den verschiedenartigsten Uebungen und felddienstlichen Situationen praktisch zu beschäftigen. Die erste Marschstation ist Wolfertshausen, wo sie unter Spiel und Trommelschlag, mit zwei Kanonen einziehen werden.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 21. Aug. Der israelitische Handelsmann Meir Hirsch Erstein ist, einer aus Fahrlässigkeit begangenen falschen Eidesablegung geständig und überführt, von dem Kriminal-Senat des Obergerichts zu Fulda zu vierwöchentlichem Gefängniß, Zahlung sämtlicher Untersuchungskosten und Schadloshaltung des Klägers verurtheilt worden. Dieß zur nothwendigen Steuer der Wahrheit, da öffentliche Blätter jene Verurtheilung geläugnet haben.

Großherzogthum Hessen.

Das großherzogliche Regierungsblatt enthält die Bekanntmachung des neuen mit dem Hause Rothschild abgeschlossenen Staats-Anlehens von 6½ Millionen Gulden, nebst der Ankündigung: Die Staatsschuldens-Zilgungskasse werde nunmehr die zu 5 und 4½ pCt. verzinslichen Staats-Kapitalien aufkündigen und zurückzahlen lassen, wofern die Gläubiger nicht vorziehen und die Zilgungskasse einwilligt, daß sie gegen 4 pCt. jährlicher Zinsen stehen bleiben.

Frankreich.

In der Etoile vom 30. August liest man folgenden Artikel:

Ueber Spanien werden die abgeschmacktesten und widersprechendsten Nachrichten durch Pariser Journale verkündigt, die sie meistens aus Provinzial-Blättern entlehnen, und alsdann diese Auszüge für ihre Privat-Korrespondenzen ausgeben. Unter den Journalen der Departemente, die besonders fruchtbar an Erfindungen dieser Art sind, zeichnet sich das Memorial Bordelais aus, das sie in ganzen Kolonnen liefert.

Unter die so verbreiteten und völlig grundlosen Nachrichten gehört auch folgende:

Der Infant Don Carlos ist verhaftet worden.

Die Truppen, welche gegen Bessières geschickt wurden, erklärten sich für ihn.

Alle diese Neuigkeiten sind unter dem Datum vom 18. gegeben, und wir haben aus Madrid Nachrichten vom 22. durch den Telegraphen, und durch einen Courier vom 20. Wir können unsere Leser versichern, daß wir alle zu jener Zeit bekannten Vorfälle gemeldet haben.

Der Courier français wundert sich über die Schnelligkeit unserer Neuigkeiten aus Spanien. Wir erklären ihm dieses Räthsel, indem wir ihm sagen, daß diese Nachrichten durch den Telegraphen gemeldet wurden.

Madame, Herzogin von Berry, ist seit dem 24. August zu Boulogne-sur-Mer angekommen. J. f. H. hielt ihren Einzug in die Stadt unter dem Geläute aller Glocken, dem Donner der Kanonen und dem bewillkommenden Jubel eines zahllosen Volkes, das von allen Seiten herbeigeströmt war, um Ihr seine Liebe zu bezeigen.

Paris, den 31. Aug. Gestern war der Kurs der 5prozent. konsol. zu 102 Fr. 35, 40, 35 Cent. — Der Kurs der 3prozent. konsol. wurde zu 72 Fr. eröffnet u. auch geschlossen. — Königl. span. Anleihen von 1825 — 46½.

Telegraphische Depesche von Brest.

Vom 29. Aug., um 3½ Uhr Abends.

Der Befehlshaber der Marine zu Brest an Se. Erz. den Seeminister.

Die Circe ist auf der Rhede angekommen. Sie ist den 20. Juli von Saint-Domingue abgereist, und hat drei haytische Gesandte an Bord.

Ich erwarte die Pakete des Hrn. von Macau, um sie E. Erz. durch eine Staffette zu übersenden.

Der Graf von Kerespert.

N. Chappe.

Der königl. Gerichtshof zu Orleans erließ einen Spruch, kraft dessen H. Bergeron, Pfarrer zu Saint-Sulpice, vor das Zuchtpolizei-Gericht der Stadt Blois verwiesen wird. Dieser Geistliche ist angeklagt, das Andenken Ludwig des Ahtzehnten angetastet zu haben, weil dieser Monarch die Charte gegeben, und die Person Karl des Zehnten, weil er sie zu erhalten geschworen hat. Dem Vernehmen nach erklärte H. Bergeron, daß er vor den Gerichten die Thatsache, deren er bezüchtigt wird, nicht läugnen werde. (Etoile.)

— H. von Martignac, Staatsminister, General-Direktor der Domainen-Verwaltung, ist am 29. nach Bordeaux verreist. Seine Abwesenheit wird nur wenige Tage dauern.

— Ein gelehrter Neugriecher, Mano, Better des Fürsten Alexander Ypsilanti, hält jetzt im Athénée royal fleißig besuchte Vorlesungen über die neugriechische Literatur.

— In der Etoile vom 31. August liest man folgenden Artikel:

Die gestrigen Zeitungen ermangelten nicht, alles zu wiederholen, was das Memorial Bodelais uns als seine Privat-Korrespondenz vom 18. gegeben hatte. Umsonst sagten wir ihnen, daß die Nachrichten, die wir dem Publikum mittheilten, vier Tage neuer seyen, als jene vom Memorial aufgefangenen Gerüchte: sie haben sich alle beeilt, ihre Kolonnen damit anzufüllen, und sogar neue Umstände hinzugefügt.

Nach dem einen dieser Journale hätte die Reise des H. von Martignac nach Bordeaux einen politischen Zweck; er soll eine Mission nach Spanien haben. Nach einem andern Journalisten sind 30,000 Mann bei Perpignan versammelt. Hört diesen dritten: Die gegen Bestières geschickten Truppen sind zu ihm übergegangen. Nach einem vierten hat die französische Armee so eben die Bidassoa überschritten. Der Courier français sagt uns schon: das Ministerium werde sich wohl besinnen, bevor es unsern Truppen zu Feindseligkeiten gegen die Parthei des Don Carlos Befehle erteilt.

Wahrlich! wir wollen nur die Wohlfahrt Spaniens; allein, wenn der Versuch des Bestières verdrießliche Folgen gehabt hätte, statt daß er bloß eine Handlung des Wahnsinns ohne Resultat ist, so würden wir die That sachen gleichwohl gemeldet haben, weil die Wahrheit unsere erste Pflicht ist. Noch einige Tage, und das Publikum wird beurtheilen können, wer es zu täuschen sucht; jene Journale, oder Wir.

— H. Morel, Direktor des Theaters zu Rouen, hat dem H. Notarius Lequesne, für die Abgebrannten von Salins, 2583 Franken, als reine Einnahme einer Vorstellung, eingehändigt. (3. d. Deb.)

— Der berühmte engl. Schauspieler H. Karl Kemble ist von seiner Reise in Deutschland zu Paris angelangt. Er bringt von dort sechs Opern mit, die er auf dem Theater Coventgarden, dessen Direktor er ist, will auführen lassen. (Es heißt, es seyen zwei darunter, die Maria von Weber in Musik gesetzt hat.)

— Die Etoile vom 30. meldet ihren Lesern:

Wir erhalten in diesem Augenblicke folgenden Brief aus Corfu, datirt vom 4. Aug. Er gibt die neuesten Nachrichten aus Griechenland, die bis heute zu Paris angekommen sind:

Die Nachrichten aus Griechenland sind immer unsicher. Indessen geht hier die Rede von zwei ernsthaften Vorfällen; der erste ist ein dritter Sturm, der auf Missolonghi unternommen wurde, und dessen Resultat, dem Berühmten nach, darin besteht, daß die Truppen

des Seraskiers sich innerhalb des ersten Grabens festgesetzt haben, ohne jedoch den zweiten überschreiten zu können, um zum Hauptwall der Festung zu gelangen, und daß sie einen Verlust von 700 Mann erlitten haben. Der andere Vorfall ist ein Treffen, das der General Demetrius Ypsilanti dem Ibrahim Pascha geliefert hat. Dieser soll durch die Manduvres des Generals Ypsilanti gezwungen worden seyn, sich von Tripolizza zu trennen, indem er dort 2000 Mann Garnison zurückließ. Der Platz, heißt es, sey aber sogleich durch Ueberrumpelung hinweggenommen worden, so daß nun die griechische Fahne dort wehet. In Folge dieses Ereignisses soll sich der Pascha, enger als jemals, durch die vereinigten Truppen der Griechen eingeschlossen finden, und seine Lage sehr kritisch seyn, indem sein Armeekorps auf 5 bis 6000 zusammen geschmolzen ist.

Eine englische Kriegsbrigg, die aus der Levante kommt, und vor Missolonghi vorüber segelte, bestätigt die Nachricht von dem dritten Sturm, der abermals fehlgeschlug, und dessen Folgen sind, daß der Seraskier gezwungen war, seine Stellung wieder in ehrsüchtiger voller Entfernung von der Festung zu nehmen; aber die Wiedereroberung von Tripolizza und die andern Fortschritte der Moreotten bestätigen sich noch nicht: es scheint gleichwohl gewiß, daß sie aus den Inseln eine Verstärkung von 15 bis 18,000 (?) Mann erhalten haben, und daß die Flotte, die sie an's Land setzte, 60 Segel stark, sogleich nach Missolonghi gesegelt ist, und diese Festung aufs neue für ein Jahr verproviantirt hat.

Die türkischen Schiffs-Divisionen, die sich in diesen Gewässern befanden, haben sich bei der Erscheinung der griechischen Flotte entfernt; die englische Brigg sah diese Flotte ankommen. Man versichert, daß die See-Operationen der Griechen von der Regierung selbst so lange aufgeschoben wurden, bis man den Entschluß Desirichs, hinsichtlich der Neutralität, kennt. Man sagt, der Befehlshaber der östreichischen Station, dessen Flagge auf einem rasirten Schiffe weht, sey nach Venedig gerufen worden.

Man behauptet, die vornehmsten Generale der Griechen beschäftigen sich ernstlich damit, disziplinirte Truppen zu bilden, und daß sie, in Betreff dieses Punktes, alle einig sind. Der Einfall des Ibrahim Pascha lehrte sie, wie nothwendig dieß sey. Man spricht von einem General Roche, der sich bei Ypsilanti befindet, und ihm in dieser Hinsicht sehr nützlich ist, da er selber durch eine ziemlich große Anzahl europäischer Offiziere hierzu unterstützt wird.

Großbritannien.

London, den 27. Aug. 3proz. Konsol. 89 $\frac{3}{4}$.

— Alles, was man bisher hinsichtlich der Abreise des Kapitans Clapperton nach dem Innern Afrika's gesagt hat, ist unrichtig. Erst den 25. bekam dieser unerschrockene Reisende seine Verhaltungsbefehle im Bureau des Staats-Sekretariats der Kolonien, und er reiste noch am nämlichen Tage nach Portsmouth, wo er sich am

Bord der Fregatte Brazen nach dem Meerbusen von Benin einschiffen wird. Seine Begleiter auf dieser gefährlichen Reise nach Sokotoo sind: H. Doktor Dickson, welcher der Expedition als Wundarzt und Naturforscher beigegeben ist, der Kapitän Robert Pearce und der Doktor Morrison. Im Innern Afrika's angekommen, begeben sich diese beiden letztern Reisenden an den See Tsad, und nach geschickter Untersuchung der Küsten desselben, werden sie den Weg nach Abyssinien einschlagen.

Man hofft, daß der Kapitän Klapperton und seine muthigen Gefährten noch vor dem Major Laing zu Timbuctoo antommen werden. Bekanntlich ist Letzterer schon vor sechs Monaten, auf dem Wege über Tripoli, in's Innere von Afrika abgereist.

— Um die Handelsverbindungen zwischen den englischen Kolonien und Besitzungen, sowohl unter einander als mit dem Mutterlande, zu erleichtern, hat die Regierung beschlossen, in diesen allen englische Münze einzuführen.

— Die Brigg Sr. dan. Maj., St. Croix, Kapitän Klanman, ist auf ihrer Reise aus dem mittelländischen Meere nach Kopenhagen, wegen Mangel an Lebensmitteln und Wasser, am 18. d. M. in Portsmouth eingelaufen. Kapitän Klanman bat seine Konsuls, sich zu dem Hafensadmiral zu begeben, und ihn zu fragen, ob man, wenn er die Admiralsflagge grüße, diesen Gruß mit derselben Anzahl Schüssen beantworten werde; die Antwort war, daß er deren soviel wie eine englische Brigg (nämlich wenigstens 6) erhalten würde, und daß der Gruß nicht als ein Nationalgruß, sondern als Begrüßung eines Admirals durch einen Kapitän betrachtet werden müsse. Demzufolge hat die Begrüßung nicht statt gehabt. Seit langer Zeit hat auch die russische Flagge aufgehört, die unsrige zu grüßen, weil die Offiziere den Gruß wie den einer Nation gegen die andere ansehen, und demnach, ohne Unterschied des Ranges der verschiedenen Schiffsbefehlshaber, dieselbe Anzahl Kanonenschüsse dagegen fordern.

(Hampshire Telegraph.)

Italien.

Die Herzogin von Parma, Erzherzogin Marie Louise, hat, nachdem kurz vorher die Brücke über den Taro vollendet worden war, jetzt auch eine solche über das, eine italienische Meile breite Sandbett der Trebia mit großer Schönheit und Festigkeit aufführen lassen.

Deſtreich.

Wien, den 27. Aug. Metalliques 95 $\frac{1}{2}$; Bankaktien 1206.

Portugal.

Der General Pamplona (Graf von Suberra) hat um seine Abberufung von dem Gesandtschaftsposten zu Madrid nachgesucht, und man glaubt, er werde sie erhalten. Er befand sich in der That zu Madrid in einer falschen Stellung, den portugiesischen Prinzessinnen gegenüber, welche eine so große Neigung für das politische System der Königin von Portugal, ihrer Mutter,

an den Tag gelegt haben. Ungeachtet seiner spätern Mitwirkung zur Restauration konnte ihm die Parthei der Königin sein früheres Betragen nie verzeihen, und auf seinen Kopf wurde von den Verschwörern zu Lissabon am 30. v. J. ein Preis gesetzt. Vor der Hand hat der Graf von Suberra Erlaubniß erhalten, in die Bäder von Barreges in Frankreich zu gehen. Man weiß, daß er den Titel eines französischen General-Lieutenants besitzt.

Preussen.

Berlin, den 27. Aug. Der königl. württembergische General-Major, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf v. Bischofsmark, ist nach Hannover abgegangen.

Rußland.

Petersburg, den 13. Aug. J. M. M. der Kaiser und die Kaiserinnen residiren seit dem 10. d. wiederum auf Kamenoy-Dstrow und der Jelagin's-Insel.

— Der Ober-Polizeimeister der Residenz, General-Lieutenant Gladko, hat seine Entlassung erhalten, ist aber zum Senator und Mitgliede der Kommission zur Erbauung der Isaakskirche ernannt worden, wobei er an Gehalt, Tafelgeldern und übrigen Emolumenten jährlich 10,000 Rubel zu beziehen hat. Seinen wichtigsten Posten hat der bisherige Ober-Polizeimeister von Moskau, General-Major Schulgin, erhalten.

— Unser Gesandter am Kopenhagener Hofe, Baron Nikolay, ist, seines ausgezeichneten Diensteifers halber, zum Geheimrath erhoben, und General-Major Baron v. Rosen der 6., zum Brigade-Chef der 2. Uhlanen-Division befördert worden. Die Chefs des Preobraschensischen und Semenowschen Garde-Regiments, Jskensjew und Tschipow haben Se. Maj. zu General-Majors ernannt.

— Außer der früher erwähnten Verbindung zweier Hauptströme des Reichs, sind auf allerhöchsten Befehl im Laufe dieses Jahrs noch die Arbeiten zu folgenden Wasser-Kommunikationen begonnen worden: 1) zu der direkten Verbindung der Moskwa mit der Wolga, mittelst eines schiffbaren Kanals; 2) der Vereinigung der Schekfna mit der nördlichen Dwina, wodurch der Hafen von Archangel in direkte Verbindung mit dem Petersburgischen tritt, und die nördlichen Provinzen des Reichs den kürzesten, sichersten und bequemsten Absatzweg für ihre Waaren im baltischen Meere erhalten; 3) endlich zu der Verbindung des Niemen mit der Weichsel durch das Königreich Polen und mit dem Hafen von Windau durch Lithauen und Kurland.

— Der Rjächtasche Tauschhandel mit China scheint in diesem Augenblick eben nicht sehr vortheilhaft, denn es liegen in den Magazinen von Rjächta gegenwärtig für 7,238,577 Rubel russische Waaren aufgehäuft; nämlich: Pelzwerk für 3,209,685 Rubel; russische Manufaktur-Erzeugnisse, wie Juchten, Saffiane, Lächer u. für 1,975,519 Rubel; ausländische Lächer, Camelotte u. für 440,490 Rubel; Transito-Lächer für 1,425,509 Rubel; Artikel verschiedener Art für 187,375 Rubel.

— Die bisher ziemlich kalte und regnerische Witterung ist seit dem 3. d. plötzlich in ungewöhnlich große Hitze übergegangen.

Vom 16. Aug. Heute findet ein Wettrennen zwischen Kosaken, und englischen Pferden statt, und fängt Morgens 5 Uhr an. Die bestimmte Rennbahn ist von Petersburg nach Gatschina hin und zurück (zusammen 84 Werste, 12 deutsche Meilen). Man will versichern, die Bahn werde in 3 Stunden 20 Minuten durchlaufen werden; also jede Stunde Wegs in 17 Minuten.

Schweiz.

Der Jaunerbande, der man in Luzern den Prozeß macht, hat seit unserer letzten Angabe, welche jede Ausfährlichkeit geflissentlich vermied, noch 400 Verbrechen und unter diesen neue Mordthaten und Brandstiftungen eingestanden.

Türkei.

Konstantinopel, den 10. August. Aus Morea werden hier fortwährend sehr günstige Nachrichten für die Pforte verbreitet; inzwischen mögen sie etwas übertrieben seyn. Nicht nur soll Ibrahim Pascha den größten Theil dieser Halbinsel bezwungen haben, sondern in dem noch nicht unterworfenen Theile sollen Colocotroni und Pietro Bey in offener Fehde miteinander begriffen seyn. Die hiesigen Griechen versagen diesen Nachrichten allen Glauben, und scheinen noch immer einen für ihre

Landleute vortheilhaften Ausgang des Feldzugs zu hoffen. (Allg. Ztg.)

Verschiedenes.

Heidelberg, den 30. Aug. Der bisherige Privatdocent der Forstwissenschaft an der hiesigen Universität, Herr Doktor Bronn der ältere, ist von Sr. Maj. dem König der Niederlande zum Professor an der Universität in Lüttich und Direktor einer dort zu errichtenden Forstlehranstalt ernannt worden.

— In einer Fabrik von Cincinnati, in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, hat man eine Pumpe von tausend Fuß Länge, die für die mexikanischen Bergwerke bestimmt ist, gegossen. Die Oeffnung hat 4 Zoll im Durchmesser, und die ganze Pumpe ist aus 100 Stücken, die man von einander losschrauben kann, und von Jedes zehn Fuß lang ist, zusammengesetzt. Jedes Stück wägt 10 Zentner, und die ganze Pumpe kostet nur 30,000 Franken. Diese Staunen erregende Maschine wird vermittelst des Dampfes in Thätigkeit gesetzt. Sie wurde zu Neu-Orleans auf einem Dampfboot eingeschifft, und wird in einem Hafen des mexikanischen Meerbusens ausgeschifft, und von da zu Land bis an den Fuß des Berges transportirt werden, wo das Bergwerk gelegen ist. Dort wird man der Arme der Indianer und mechanischer Künste sich bedienen müssen, um sie an ihren Bestimmungsort hinaufzubringen.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

1. Sept.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7	27 Z. 11,4 L.	11,0 G.	47 G.	D.
M. 1½	27 Z. 11,1 L.	18,6 G.	43 G.	D.
M. 9¼	27 Z. 10,8 L.	15,5 G.	43 G.	D.

Ganz heiter.

Lotterie-Ziehung.

Bei der heutigen zweiten Ziehung der ersten Klasse der großen Güter-Lotterie sind von Haupttreffern erschienen:

Nr. 25994 mit 1200 fl. und 300 Loosen.

6303 „ 1000 fl. „ 200 „

Morgen wird die Ziehung fortgesetzt und beendet, und dann werden auch die kleinern Gewinne durch die Ziehungsliste bekannt gemacht werden.

Mannheim, den 1. Sept. 1825.

W. H. Ladenburg.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bei der heute

erfolgten vierten Serien-Ziehung für das Jahr 1825 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie-Nro.	55g	enthaltend	Los-Nro.	55,801 bis	55,900
199	„	„	19,801	19,900	
812	„	„	81,101	81,200	
861	„	„	86,001	86,100	
218	„	„	21,701	21,800	
634	„	„	63,301	63,400	

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. Sept. 1825.

Großherzogl. Badische Amortisationskasse.

Karlsruhe. [Viehmarkts-Verlegung.] Der auf Dienstag, den 13. September d. J., festgesetzte Viehmarkt wird, eingetretener Hindernisse wegen, nicht an diesem Tage, sondern den darauf folgenden Montag, den 19. September d. J., abgehalten werden; was man hiermit bekannt macht.

Karlsruhe, den 31. August 1825.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

Wagner.

Heiligenberg. [Jahrmakts-Verlegung.] Die Gemeinde Zimmstaad hat die Bewilligung erlangt, den bisher am 6. September jährlich abgehaltenen Jahrmakts auf den letzten Montag im Oktober jeden Jahrs verlegen zu dürfen; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Heiligenberg, den 23. August 1825.

Großh. Bad. Fürst. Kürstenberg. Bezirksamt.

v. Elavel.